

Jahresbericht 2019 der



Liebe Jungscharfreunde, ob Eltern, Jungschickinder, Lagerbesucher oder Verwandte & Bekannte von Jungschigängern oder Teamlern

Es ist schon Jahre her, dass ich Einleitungen für den Jahresbericht schrieb. Weshalb dann diesmal wieder? Hätte es nicht der neue Präsident des Vereins – Simon Suter – schreiben können oder aus der Sicht des langjährigen Vorgängers - Michael Erne? Gewiss. Doch mir wurde die Ehre zuteil, obwohl ich dieses Jahr nicht am Auffahrtlager teilnehmen werde – und dies war dem Team schon zuvor bekannt 😊 Seit ich 1991 in die Jungschar kam und mein erstes Pfingstlager genoss, fiel nur das Herbstlager '91 aus und das Hela '94 währenddem ich den Minileiterkurs besuchte. Nach dem Pfila wollte ich alle Lager besuchen und habe mir deshalb mein Sackgeld dafür beiseitegelegt. Ich genoss die Gemeinschaft und Freundschaft in der Jungschar und was mich faszinierte, war wie der Glaube an Gott und Jesus Christus lebendig war d.h. «Hand und Fuss» durch die Leiter als Vorbilder bekam. Nach gut zwei Jahren, war für mich klar, dass ich diesem Gott von dem ich hörte nachfolgen möchte. Das Beste Vorbild hatte Gott uns in Jesus Christus seinem Sohn gegeben, und alles was ich wissen musste fand ich beim Lesen in der Bibel – dem Wort Gottes.

Durch Jesus Christus mit Gott dem Vater versöhnt, wusste ich, dass mein Leben nun spannend sein wird. Ich hätte nicht gedacht, dass ich alle Jungscharstufen durch machen darf. Auch dass die Mädchen-Jungschar zusammen mit der Buben-Jungschar zur Jungschar Aesch wurde, lag nicht im Blickfeld. Ebenso, dass der Verein gegründet wurde und sich die Jungschar dem BESJ anschloss. Ja, ich wusste nicht und wir wissen nicht was die Zukunft bringt – selbst in der heutigen Zeit mit all der Computerkraft können wir keine solchen Prognosen herausgeben. Doch selbst in der heutigen Zeit dürfen wir zuversichtlich sein, weil wir immer noch ein gültiges wahres Versprechen von Gott haben.

Jesus sagte zu seinen Nachfolgern (Matthäusevangelium Kapitel 6 Vers 33): «Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch Gottes Herrschaft

unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem anderen versorgen.»

Wenn du dies schon tust, möchte ich dich ermutigen an seinem Versprechen festzuhalten, Gott wird es erfüllen. Auch wenn es so scheint, als ob du das was du benötigst noch nicht hast – Gott weiss, wann der rechte Zeitpunkt ist und du dafür parat bist.

Bist du schon ein Nachfolger Jesus, dann nimm dir seine Worte zu Herzen und setze Gott zuoberst auf deine Prioritätenliste. Setze ihn an das Steuer deines Lebens-«Autos» und staune, wo er dich hinführt. Wie oft hätte ich gerne weniger holprige Wege durchfahren oder wäre lieber eine Abkürzung gefahren. Doch ich wusste mit Gott am Steuer kommt es gut, werde ich das Ziel erreichen (Römerbrief 8,28). So durfte ich viele lange Jahre mit Freude in der Jungschar Aesch und darüber hinaus in der Region Basel meine Kraft und Energie - Gott zum Dank - in diese Arbeit stecken. Ich bin dabei nie zu kurz gekommen, Gott hat mich durch diese Arbeit erfüllt und wachsen lassen. Ganz so, wie es König David im Psalm 37 ausdrückt: «Vertraue auf den Herrn und tue das Gute, bleib wohnen im Land und hüte Treu und habe deine Lust am Herrn, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt. Befiehl dem Herrn deine Wege und vertraue auf ihn, er wird's wohl machen ...»

Ich wünsche dies jedem jetzigen und zukünftigen Leiter. Denn so darf es auch ein Segen und eine Freude für die Kinder, deren Eltern und so weiter sein – wenn die Leiter mit einem gesunden Vertrauen auf Gott, ihre Arbeit in Freude pflichtbewusst und dankbar tun.

In welcher Form ich mich weiterhin einbringen werde, ist aktuell offen. Gott hat in meinem Leben ein neues Kapitel aufgeschlagen – ich durfte mich Ende Januar verloben. Zusammen mit meiner künftigen Ehefrau werden wir unsere Aufgaben (ob Neue und oder Alte) ausmachen.

Ich wünsche euch allen viel Freude mit den Jahresberichts-Einblicke in das vergangene Jahr – und wünsche jedem, dass er sein Vertrauen im Jahr 2020 ganz auf Gott setzt!

Für das Jungschar-Team,
Manuel Bröchin

Inhalt

Regio-Aufla 2019	6
Gruppenberichte	9
Fröschli – Unterwegs mit Heidi.....	9
Ameisli	13
Jungschärler	16
Sola 2019 – «Und es war sehr gut»	19
Gruppen & Personelles.....	25
Termine 2020.....	26

Regio-Aufla 2019

8 Jungscharen, 160 Kinder, 40 Leiter, ein Küchenstaff von bis zu 7 Personen, ein Lastwagen voll essen für 1'400 Mahlzeiten. Menschen im Alter von 5-60 und eine Menge Spass für alle. Das war das Regio-Aufla für die BESJ-Region 91 in Zahlen.

Doch ein Aufla ist vielmehr als Zahlen: Es ist Freundschaft, Spass beisammensein mit Gott in seiner Schöpfung -der Natur-.

Für die Leiter der Jungscharen Riehen, Reinach, Leimental, Muttenz Schänzli, Bettingen, Laufen und natürlich Aesch ging alles schon ein Wochenende zuvor los, mit dem Aufbau des Lagerplatzes in Nunningen. Jede helfende Hand wurde benötigt, um unser neuestes Projekt, einen 2-mastigen Sarasani, aufzubauen.



Der erste zweimastige Sarasnai, der die Jungschar Aesch gebaut hat.

Als ich nun am Mittwoch vor dem Auffahrtslager einen Anruf erhielt von der PostAuto und sie mich fragten, wie viele Busse wir bräuchten und ich merkte, dass wir mit ca. 7 Bussen auf Nunningen fahren würden, merkte ich doch, wieviel das sein wird.

Nun denn, dieses Lager der Superlative begann am Donnerstag am Bahnhof Dornach-Arlesheim zusammen mit der Jungschar Reinach. Wir machten uns schnell auf den Weg nach Nunningen, wo wir mit Tim und Struppi viele tolle Abenteuer erlebten. Wir mussten diesem dynamischen Dreamteam helfen, ihren Freund, den Erfinder Bienlein zu finden. Diese wilde Jagt führt uns von Genf nach Nyon und bis ins weite Land «Bordurien», wo sie schliesslich Bienlein finden und retten können.



Tim, Struppi und Haddock am planen Ihres nächsten Abenteuers

In diesem Rahmen konnten wir ganz viele Dinge lernen. Sei es erste Hilfe, Camouflage oder auch das Überleben in extremen Situationen.



Ausbildung im Verletzentransport

Wir hatten alle viel Spass im Auffahrtslager und freuen uns auf die nächsten Lager der Jungschar Aesch sei es als Jungschar oder als ganze Region!



Zuguterletzt noch ein kleines Spiel, eine Adaption des Wo ist Walter: «Wo ist mein Kind?/ Wo bin ich?»

Axel Carroll

Gruppenberichte

Fröschli – Unterwegs mit Heidi

Mit viel Elan sind wir in das Fröschlijahr 2019 gesprungen. Mit uns unterwegs waren: Heidi, der Geissenpeter, der Alpöhi und weitere Personen aus der Heidi-Geschichte. Bei jedem Wetter waren wir draussen und erlebten viele Abenteuer!

Zum Glück sprüht unsere Heidi vor guten Ideen. So bastelten wir coole Alpenlandschaften für die zwei Geissli «Schwänli» und «Bärli». Dank der Kreativität und dem motivierten Einsatz der Fröschli freuten sich die Geissli bestimmt sehr über ihr neues Zuhause!



12.01.2019

Ein anderes Mal besuchten wir Heidi auf der Alp. Klara war auch dabei und Heidi wollte uns die Tiere von ihrer geliebten Alp zeigen. Jedoch

mussten wir dem strengen Alpöhi zuerst beweisen, dass wir gut über die Tiere Bescheid wussten. Erst nachdem dieser uns einer Prüfung unterzogen hatte, erlaubte er uns, mit Heidi und Klara umherzuziehen.



24.02.2019

Einmal, als der Geissenpeter wütend war und wir ihn nirgends mehr finden konnten, machten wir uns auf, um ihn zu suchen. Auf unserem Weg fragten wir Leute aus dem Dorf, ob sie wissen, wo der Geissenpeter sei. Keiner konnte uns jedoch weiterhelfen. So kam uns die Idee, ihn mit einem feinen Zvieriplättli anzulocken. Alle halfen mit und tatsächlich, der Geissenpeter kam angeschlichen und freute sich über die leckere Wurst und den Alpenkäse!



23.03.2019

Im Sommer schlossen wir die Geschichte von Heidi mit einem grossen Abschiedsfest ab. Gemeinsam schmückten wir unseren Gruppenplatz und bereiteten das Festmahl vor.



22.06.2019

Seither lauschen wir den spannenden Abenteuern, die ein Junge namens Tom erlebt. Tom lebte zuerst bei den Räufern im Wald, wurde dann aber vom König in sein Schloss aufgenommen. Für Tom ist noch Vieles

neu. Denn im Schloss mit den anderen Königskindern, dem Königssohn und dem König ist es so ganz und gar nicht wie bei Räubers!

Liebe Eltern, wir danken euch für euer entgegengebrachtes Vertrauen und für die Freundschaft, die wir mit euch teilen dürfen.

Wir freuen uns auf ein weiteres abenteuerliches Jahr mit euren Königskindern!



11.01.2020

Für das Fröschli-Team,
Janina Alt

Ameisli

Wieder einmal mehr dürfen wir auf ein erlebnisreiches und besonders spannendes Ameisli-Jahr zurückblicken. Das Ameisli-Team wurde durch Sven und Sarah, die eine äusserst wertvolle Ergänzung zum Team sind, erweitert. Mit neuen Inputs und spannenden Ideen sind die Vorbereitungen für die einzelnen Samstagnachmittage noch effizienter geworden und die Umsetzung der geplanten Programme noch erfolgreicher.

Unsere Programme beinhalten immer sehr viel Sport und Bewegung. Der Bau (und natürlich auch die Nutzung) unserer traditionellen Blachensauna diente daher als gute Erholung.



Bei uns wird aber nicht nur Sport gemacht und erholt – wir setzen grossen Wert auf das Erlernen neuer Fähigkeiten. Die Nutzung von Tatundefähigkeiten wie Feuermachen und Kartenlesen gehört selbstverständlich auch zu einem erfolgreichen Ameisli-Programm. Wer

denkt, dass das Feuermachen eine Aufgabe für Männer ist, täuscht sich.



Im September durften wir, selbst mit sehr wenigen Teilnehmern, ein tolles Weekend erleben. In einem solchen Weekend hat man genug Zeit, mit Spiel und Spass unvergessliche Erlebnisse zu kreieren und dabei den Gruppenzusammenhalt zu stärken.



Kurz nach dem Weekend fand der Übertritt von der Fröschli-Gruppe zu den Ameisliis statt. Mit einer anspruchsvollen Herausforderung und einer Mutprobe wurden die neuen Mitglieder begrüsst.

Infolge des Übertritts ist die Teilnehmerzahl sehr gestiegen und wir freuen uns im kommenden Jahr mit einer grossen Gruppe Sport zu treiben, Geschichten zu hören, Neues zu lernen und eine tolle Zeit zu verbringen.



Für das Ameisli-Team,
James Leadbeater

Jungschärler

Das Buch, das die Jungschärler in diesem Jahr begleitete, hiess «Überleben in der Wildnis». Es geht um die drei Freunde, Shawn, Jason und Rob, die in ein Zeltlager in Colton Camp fahren. Sie freuen sich auf das Highlight des Lagers: drei Tage Bewährungsprobe in der Wildnis. Verschiedene Gruppen sollten mit einem Begleiter losziehen und drei Tage in der Wildnis ihre Überlebenskünste beweisen. Doch nach kurzer Zeit verschwindet der Begleiter der drei Jugendlichen. Jetzt sind sie auf sich alleine gestellt und müssen für sich selbst sorgen. Doch bald geschehen merkwürdige Dinge: Auf mysteriöse Weise verschwinden ihre Essensrationen, die Karte und schliesslich auch der Kompass. Irgendjemand scheint heimlich in ihr Lager eingedrungen zu sein.

Passend zum Buch ging es in unserem Jungscharjahr darum, die Fähigkeit der Jungschärler/innen im Thema «Survival» auszubauen und anschliessend anzuwenden. Dies taten wir an den normalen Jungschinachmittagen, wie auch an unserem ersten Jungschärler-Weekend vom 14. – 15. September 2019.

Das Motto des Jungschärler-Weekends war «Survival». Vollbeladen mit Gepäck ging es am Samstagmorgen nach Hochwald, wo auch anschliessend ein Lager aufgeschlagen wurde. Am Abend konnte ein klarer Sternenhimmel beobachtet werden, was ein Staunen auf die Gesichter der Kinder und Leiter zauberte. Es war definitiv ein Erfolg, welcher allen Anwesenden im Gedächtnis bleiben wird. Wir freuen uns

auf das nächste Weekend im kommenden Jungscharjahr 2020!



Nebst den vielen Jungscharnachmittagen im Wald, geht es auch manchmal in den «Jungschi-Bunker». Wie hier: Es galt, etwas zu bauen, das nach oben fliegt. Während diese Aufgabe für einige eine Herausforderung war, konnte sie von andern ohne Weiteres gelöst werden. Am Ende des Nachmittags wurden die kreativen Lösungen der verschiedenen Gruppen präsentiert.



Gegen Ende des Jungscharjahres konnten die Kinder ihr über das Jahr hinweg erlernte Können im Orientieren beweisen. Zu Beginn des Nachmittags wurden Flaschen, Mützen und Teile des z'Vieri der Jungschärler*innen «gestohlen». Es galt, diese Dinge am Ende des Nachmittags wieder in Besitz zu nehmen. Zum Glück hatte der Dieb Botschaften hinterlassen, welche uns Schritt für Schritt wieder an die gestohlenen Dinge führte. Durch Spurenlesen, Lösen von Kreuzworträtsel und Signaturen lesen wurde der Dieb samt den gestohlenen Sachen aufgefunden.



Nicht zu vergessen ist auch der Übertritt zwei neuer Mitglieder in unsere Gruppe. Sie haben sich schnell in den Jungschärler-alltag eingelebt. Herzlich willkommen Laris und Jonathan! 😊

Weitere coole Programmpunkte des Jungscharjahres waren der Ausflug mit dem Velo kurz vor den Sommerferien, das Stadtspiel in Basel im Herbst, das Sportturnier mit den Ameisli Ende Jahr, das Abkochen und die zahlreichen Geländespiele im Verlauf des gesamten Jungscharjahres.

Das Jungscharjahr der Jungscharler war vollgepackt mit vielen tollen Ereignissen, welche allen Anwesenden in guter Erinnerung bleiben werden. Deshalb freuen wir uns auch im neuen Jahr auf eine tolle, erlebnisreiche Jungschizeit.

Für das Jungscharler-Team,
Lucy Leadbeater

Sola 2019 – «Und es war sehr gut»

Nachdem wir schon im Regio-Aufla ein grosses Zeltlager aus dem Boden gestampft hatten, verbrachten wir auch das Sommerlager nochmal unter freiem Himmel auf dem schönen Zugerberg. Diesmal auf einem kleinen, aber feinen und vor allem schön gelegenen Platz mit Ausblick auf die Rigi.

Nachdem die Leiter drei Tage hart am Aufbau der Lagerinfrastruktur gearbeitet haben – dabei kam auch das eine oder andere Vergnügen und feines Essen dazu – kamen am Montag auch die Kinder auf dem Zugerberg an. In unserem Lager begleiteten wir Mose und sein Volk in der Wüste und haben auch viel Spannendes zur Entstehung der Erde, der Tiere und der Menschen erfahren. In einem selbst gezimmerten Schaukasten konnten wir die Schöpfungsgeschichte sogar mit eigenen Augen beobachten.

Neben vielen Spielen und Programmpunkten mit handwerklichen Aufgaben ist das Leben im Zeltlager generell ein Highlight. So sind die gemeinsamen Essenszeiten im Sarasani-Zelt oder das Singen am Lagerfeuer ganz besondere Momente im Jungscharleben. Bis auf einige heftige Regenschauern hatten wir Wetterglück und konnten es sehr geniessen. Hier einige Impressionen aus dem Lager.



Die Schlafzelte inklusiv vorinstallierter Multifunktionswäscheleine (zum Glück mehrheitlich ohne Strom)

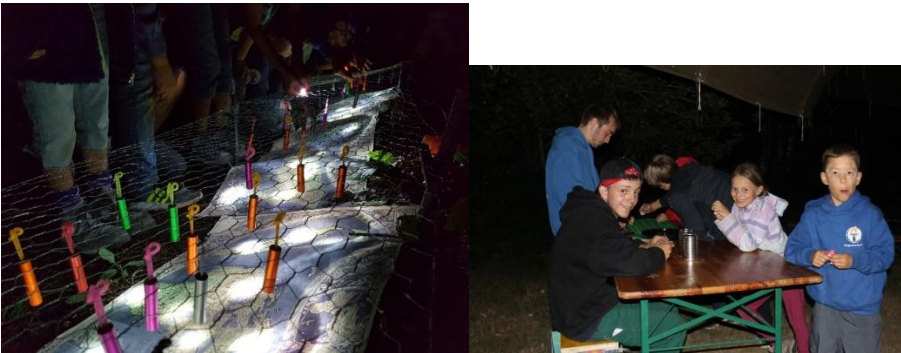
Auch gutes Essen ist zentral und dank einer Superküche und engagierten Köchinnen gab es auch immer etwas Feines.



Manchmal war das Essen auch – sagen wir – gewöhnungsbedürftig. Hier gab es beispielsweise knusprige Grillen, Heuschrecken und Mehlwürmer. Die Kinder haben es mutig probiert und es war gar nicht mal so schlecht.



Wellness und Entspannung dürfen aber auch nicht fehlen.



Aber auch coole Nachtspiele gehören bei uns dazu.

Gut ausgeruht ging es auf eine Wanderung. Von ganz oben auf dem Zugerberg hinab in eine spannende Höhle und zum Glück auch wieder zurück.



Aber auch ein Ausflug an den Zugersee durfte bei warmem Sommerwetter nicht fehlen.



Bei so viel Bewegung darf auch die Erholung – hier während der Siesta – in bequemen selbstgebauten Hängematten auch nicht fehlen



Erholt lässt es sich dann einfacher Schrauben und Hämmern, so dass ein stabiles Gestell zum Aufhängen des Geschirrs entsteht.



Auch Geländespiele mit spannenden Duellen in der Abendsonne waren ein tolles Erlebnis. Hier musste nicht nur die gegnerische Gruppe sondern auch grimmige Banditen besiegt werden.



Bevor es Zeit für etwas Ruhe im Schlafsack war, durfte auch ein kleines Dessert nicht fehlen. Am Lagerfeuer beim gemeinsamen Singen klang der Lagertag dann aus.

Es war ein super Lager, Gott sei dank auch wieder ohne grössere Zwischenfälle oder ein Unglück. Die Kinder und das Team nahmen viele positive Eindrücke und Erlebnisse mit nach Hause.



Für das Sola-Team,
Michael Erne

Gruppen & Personelles

Unser Team ist im Jahr 2019 weiter gewachsen. Mit Freuden dürfen wir Sarah und Sven als neue Minileiter begrüßen.

Dieses Jahr haben wir einen neuen Vereinspräsidenten gewählt. Das Amt übernimmt nun Simon Suter. Auch wurde der Vereinsvorstand durch drei neue Leiter verstärkt. Neu dabei sind James Leadbeater, Axel Carroll und Simon Suter.

Da die Ameislileiter James und Axel im Sommer 2020 die Rekrutenschule absolvieren und deshalb für einige Zeit abwesend sein werden, übernimmt Jonas Erne die Verantwortung für die Ameisligruppe in ihrer Abwesenheit.

Fröschli-Gruppe (4-6 Jahre)

Vorname	Nachname	Funktion
Michael	Faes	Betreuer
Janina	Alt	Gruppenleiter
Alena	Alt	Minileiter
Laura	Dudvarski	Minileiter

Ameisli-Gruppe (7-10 Jahre)

Vorname	Nachname	Funktion
Jonas	Erne	Betreuer
James	Leadbeater	Gruppenleiter
Axel	Carroll	Gruppenleiter
David	Schmutz	Mitleiter
Valério	Leirer	Minileiter
Nils	Perry	Minileiter
Sarah	Neff	Minileiterin
Sven	Wälte	Minileiter

Jungschärler-Gruppe (ab 10 Jahren)

Vorname	Nachname	Funktion
Michael	Erne	Betreuer
Simon	Suter	Gruppenleiter
Timo	Stahlberger	Mitleiter
Philipp	Hauser	Mitleiter
Lucy	Leadbeater	Minileiterin

Bei keiner Gruppe

Vorname	Nachname	Funktion
Manuel	Bröchin	Coach

Fürs Jungschar-Team,
Jonas Erne

Termine 2020



Alle Informationen findet ihr auf der Jungschar-Website jsaes.ch sowie auf dem Semesterplan. Die Anmeldung für die beiden Lager findet ihr ebenfalls online auf der Jungscharseite.

Danksagungen

Auch im Jahr 2019 konnte die Jungschar Aesch wieder zahlreiche Programme und Lager anbieten.

Dies wegen der grosszügigen Unterstützung von verschiedensten Personen und Institutionen!

Vielen Dank an alle, die unser Ziel mit helfenden Händen, mit finanziellen Beiträgen und vor allem mit motivierendem Vertrauen mittragen! (Und für das Verständnis, wenn wir hier jemanden zu erwähnen vergessen...)

- Gemeinde Aesch – für die grosszügigen Jugendförderbeiträge und für Räumlichkeiten wie die Turnhalle. Besonders auch für die Verleihung des Aescher Kultur-, Sozial- und Sportpreises 2018
- Reformierte Kirche Aesch – für die langjährige Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung. Besonders auch für die Organisation des Sommerfestes 2019
- Jugend + Sport – für die fortwährende finanzielle Unterstützung und für die Ausbildungen
- Sportamt BL – für die Beiträge aus dem SWISSLOS Sport-Fonds
- BESJ Region 91 – für die Organisation der regionalen Anlässe, wie z.B. des Minileitertrainings, Regioteamweekends und insbesondere des Regio-Auffahrtslagers.
- Streiff AG – für unseren Bunker
- Hoffmann automobile AG – für die gratis Nutzung ihres Caddys für zahlreiche Programme
- Den grosszügigen privaten Spendern aus der Umgebung
- Esther Vögtlin und Sinja – für das wunderbare Essen in unserem Zelt-Sommerlager
- Charlotte Spies und Team – für das feine Essen im Regio Auffahrtslager
- Allen Eltern unserer Jungschar Kinder – für Vertrauen, Unterstützung, Geduld – und für das Verständnis für schmutzige und rauchige Kleider!
- Allen weiteren Helferinnen und Helfer sowie dem ganzen Team, ohne dessen Engagement und Hingabe all dies nicht möglich wäre

